

30. März 2009bwa30a

Wirtschaftssenator Gedaschko: Schiff- fahrtskrise gemeinsam durchstehen

Auf der 6. Nationalen Maritimen Konferenz in Rostock haben sich Wirtschaft, Bund und Länder heute im Schifffahrtsworkshop darauf geeinigt, konkrete Schritte zur Zukunftssicherung der Schifffahrt zu vereinbaren. Außerdem sehen die Teilnehmer Anlass für verhalten positive Signale.

Wirtschaftssenator Axel Gedaschko: „Schifffahrt ist zyklisch. Wir wollen daher kurzfristig zu einer Marktstabilisierung beitragen. Bereits jetzt sichern wir mit Hapag-Lloyd und der HSH Nordbank wichtige Eckpfeiler der deutschen Seeschifffahrt. Zusätzlich müssen wir Möglichkeiten wie Strecken der Schiffsbestellungen oder die Etablierung von langfristig orientierten Bewertungsmaßstäben für Schiffe prüfen, um die Auswirkungen der Krise zu dämpfen.“

Eine wichtige Grundlage zur Sicherung des Welthandels und zur Eindämmung der Krise ist ein funktionierendes Verfahren zur Vergabe von Akkreditiven damit der zwischenstaatliche Handel weiterhin möglich ist. „Hier ist die Bundesregierung gefordert, im Rahmen der G 20-Verhandlungen eine Lösung zu erreichen“, so der Wirtschaftssenator. Hamburg setzt sich außerdem insbesondere für die Sicherung der Arbeitsplätze an Land ein und für den Nachwuchs für schifffahrtsbezogene Berufe. Mit Perspektive auf den Aufschwung sollten die in Ausbildung befindlichen Nachwuchskräfte übernommen werden.

Dass in Hamburg auf Worte auch Taten folgen, zeigt die erfolgreiche Politik zur Stärkung des Schifffahrtsstandortes. Seit der letzten Konferenz hat Hamburg unter anderem die anderen norddeutschen Länder mit 1 Million Euro bei der Ausbildung von Kapitänen unterstützt. Mit dem MTC Maritime Training Center wurde gerade erst einer der modernsten Schiffssimulatoren für die Weiterbildung eröffnet. Schon die Kleinsten werden mit „Faszination

Schiff“ für maritime Berufe begeistert. Sie lernen in Seminaren für Kinder spielerisch, wie spannend und vielfältig das maritime Arbeitsleben ist.

Für Rückfragen:

Behörde für Wirtschaft und Arbeit
Jana Tiemann
Tel.: (040) 42841-2239
pressestelle@bwa.hamburg.de